Osage County Volksblatt.

Jahrgang 7. | Westphalia, Mo., Donnerstag, den 9. Oktober 1902. | Nummer 20

Mein Trost.

Ob! wär es Gottes Wille nicht.
Wir Fernle man ertragen,
So vielen Schmerz in der Welt
Stets Lebewohl zu sagen!
Der frühlingsschön. Blüthenpracht,
Dem Sonnenglanz, der Sternennacht,
Dem Wald, die See, der Blumenflur,
Den Wundern herrlicher Natur!

Und wär es Gottes Wille nicht,
Wie könnte man ertragen,
So vielem Schönen in uns selbst
Auch Lebewohl zu sagen:
Dem Jugendglück, dem Lebensmuth,—
Der Schaffenskraft, die nimmer ruht,—
Manch lieben Wunsch, hoffnungsreich,
Vom Reif versengt, Blüthen gleich!

Ach, wär'es Gottes Wille nicht,
Wie könnte man ertragen,
So vielen Lieben, die uns nah,
Ein Lebewohl zu sagen?
Ein Lebewohl in heißem Schmerz,
Selbst todeswund das eig'ne Herz,
Ein Lebewohl, dess' Wiederklang
Aus Gräbern dringet lebenslang!

Ja Gottes Wille ist mein Trost
Bei jedlichem Entsagen:
Denn Vaters Wille nimmer heißt
Zu schwere Last mich tragen!
Verzichtend handeln, wie Gott will,
Erhält die Seele rein und still —
Du ew'ge Güte! spende Du
Mir dieses Friedens Abendruh!

Anna v. Gößle

Locales und Allerlei.

— Herr Jos. Wiegers mußte am Dienstag dienstlich verreisen.

— Frl. Lizzie Dubbert befand sich einige Tage auf Besuch in Jeff. City.

— Herr Theo. Schauwecker und Sohn Wm. begaben sich nach St. Louis. Letzterer gedenkt dort zu verweilen.

— Emil Hartmann, einer der verhafteten St. Louis Bubler, wurde in So. McAlester, J. T. arretirt.

— Frl. Mary Berten befindet sich z. Z. in der Residenzstadt und wohnte auch der Meyer-Tulle Hochzeit bei. Sie wird am Samstag wieder heimkehren.

— Frl. Annie Bertels, Tochter von Hrn. August Bertels von Martinsburg, befindet sich gegenwärtig bei Verwandten dahier auf Besuch.

— Deutsche Aerzte wollen behaupten, daß das übermäßige Kaffeetrinken dem Augenlicht schädlich sei und Blindheit herbeiführe.

— Herr Ben. Melies und Gattin von Koelztown kamen durch unser Städtchen und reisten nach St. Louis, um dort den verschleierten Propheten in seinem Umzuge anzusehen.

— Herr John Strope von St. Thomas beehrte am Montag unser Städtchen und erledige Geschäfte in der hiesigen Mühle.

— Herr John Hagenhoff und Schwester, Frl. Lizzie, waren am Freitag einige Stunden hier. Selbstverständlich vergaßen die heiteren Koelztowner nicht, bei uns vorzusprechen.

— Frl. Annie Nacke kehrte am Freitag von einem wöchentlichen Besuche bei Verwandten in St. Louis und Lichfield, Ills., zurück.

— Herrn John Schmitz wurde wegen der Abwesenheit des regulären Postbeförderers, Herrn John Rehagen, mal wieder die Ehre zu theil, für den lieben alten Onkel Sam Dienst zu thun.

— Frau Stephan Buersmeyer und Frau Geo. Werschar sowie Frau Ben. Lammers und Tochter, Frl. Mary, begaben sich nach St. Louis, um der Fair beizuwohnen.

— In Miller County sollen sich dieses Jahr viele Wachtein (quails) befinden. Dies ist gewiß etwas Seltenes, den in Osage Co., findet man nur wenige, weil das vorige, trockene Jahr, der kalte Winter und dieses nasse Jahr diesem wilden Geflügel arg mitgespielt haben.

— Herr A. T. Turner von nahe Linn war am Montag hier, um den hiesigen Tabaksfreunden Exemplare seines diesjährigen Produktes zu zeigen. Er hat auf 30 Pfund Tabak guter Qualität gezogen und dürfte somit die Ehre haben den größten Ertrag dieses, für einen Manchen so unentbehrliche, edle Kraut gezogen zu haben.

Schneidet dieses aus und nehmt es zu C. J. Fechtel u. Co. und erhaltet dafür eine freie Probe von Chamberlains Magen und Leber Tableten, das beste Abführmittel. Sie reinigen und stärken den Magen, verbessern den Appetit und regutiren die Eingeweide, Gewöhnliche Größe 25c die Schachtel.

— Frau Hermann Nacke kehrte am Samstag wieder zu uns zurück.

— Herr H. Hilkemeyer versandte zwei Ladungen Vieh nach St. Louis.

— Drummer Sutton von der Waters Pierce Oil Co. besuchte seine Kunden.

— Am Sonntag Montag und Dienstag wird hier das 40stündige Gebet abgehalten werden.

— Am nächsten Mittwoch wird das große Picnic in Loose Creek abgehalten werden.

— Herr Jos. Temmen hat seine bewegliche Habe wieder hier aus der Stadt nach seiner Farm 3 Meilen von hier transportirt.

— Frl. Mamie Weibel befindet sich einige Tage dahier im elterlichen Hause, um eine schlimme Hand, die sie sich in Jefferson City dadurch zuzog, daß sie giftige Lauge berührte, zu pflegen.

☞ **Verloren!** Habe zwei zweijährige Rinder von rother Farbe, mögen auch etwaige weiße Flecken an oder unter dem Bauche haben, schon seit dem 15. Juni verloren. Haben weder Brand- noch Ohrenzeichen. Auskunft wird dankend entgegengenommen und falls dieselbe zur Wiedererlangung führt, sind wir auch gewillt, Belohnung zu geben. Wm. Bode.

Frau Elisabeth Hilkemeier an der 2. südlichen Straße hat ihr Wohnhaus einer gründlichen Renovirung unterworfen. Herr Jos. Weibel verfügt über die Plasterarbeit und die Gebr. Heim. u. Jno. Horstdaniel verrichten die Schreiner- und Anstreicherarbeit.

— Ich habe jetzt eine gute Auswahl von den drei besten „Brands" Schuhen die gemacht werden, nämlich Gieseke, Washington und Diamond brand.

Gerhard Strathaus

— Gemäß eines zugegangenen Berichtes, ist Contraktor Balch gerichtlich gegen die Rock Island Road vorgegangen. Dieselbe soll ihren Contrakt nicht nach Vorschrift ausgeführt haben. Balch hatte den Contrakt für Gradirung der nächsten 50 Meilen westlich von Versailles angenommen und nachher war ein Mißverständniß entstanden worauf die Gesellschaft die Arbeit nochmal ausgegeben habe und zwar zu einer Constructionsgesellschaft, worauf Balch gerichtlich einschritt.

Zur gefälligen Beachtung.

☞ Alle meine geehrten Kunden sind gebeten, bis zum ersten November 1902 alle noch rückständigen Rechnungen bei mir zu bezahlen, entweder baar oder Note mit guter Sicherheit.

John H. Lueckenhoff.

— Wir freuen uns berichten zu können, daß in dem Befinden unseres hochw. Herrn Pfarrers eine Wendung zum Besseren eingetreten ist.

— Herr Devine, Ingeneur am Lock und Damm, der mit seiner Frau hier beim Hrn. Strathaus einquartirt ist, hat sich mit derselben auf einige Tage Urlaub nach St. Louis begeben.

☞ **Picnic zu Loose Creek!**

Am 15. October wird ein Picnic in Loose Creek stattfinden. Der Ertrag wird für einen Anbau am Schwesternhause verwandt werden. Bei dieser Gelegenheit wird ein fast neues Piano — 25c per Ticket verloost werden. Alle sind eingeladen. Das letzte Picnic des Jahres.

Das Comite.

— Der Sommer ist hin! Der Weise läßt sich nicht durch die noch schönen Herbsttage bethören. Bald entschwinden auch diese. Ein Jeder weiß daß „Jack Frost" im Anzuge ist. Eine Vorbereitung, ihn gepanzert zu empfangen, ist nur weise Vorsicht. Gerade jetzt bietet sich euch die beste Gelegenheit, diesen Panzer für den Winter billig zu erhalten. C. J. Fechtel u. Co. annonciren, daß sie von jetzt an, ihre Winterwaaren wie Ueberröcke, Pelzwaaren u. s. w. zu sehr reducirten Preisen verkaufen.

Eine liberale Offerte

Der Unterzeichnete gibt eine freie Probe von Chamberlains Magen und Leber Tableten allen die ein sicheres Mittel für Unordnung des Magens, Billiosität oder Verstopfung wünschen. Dieses ist ein neues und gutes Mittel.

C. J. Fechtel und Co.

— Herr Anton Eisterholz von Okeene Oklahoma, langte hier am Montag Abend beim Hrn. G. Strathaus an. Er begab sich am nächsten Morgen nach Richfountain und anderen Orten im County; auch begab er sich wegen Landangelegenheiten nach Miller County. Am Freitag verließ er uns, um sich wieder nach dem paradise of the world, wie er Oklahoma nannte, zu begeben.

— Herr Hy. Schlüter und Sohn Anton befinden sich gegenwärtig in Freiburg am Mauern.

— In der Nacht vom 16. auf den 17. Oktober also am nächsten Donnerstag Abend haben wir eine sichtbare und totale Mondfinsternis. Schon etwas nach 9 Uhr kommt der Mond in den Halbschatten der Erde; aber erst nach 10 Uhr wird er ganz verfinstert und bleibt es bis gegen 1 Uhr nach Mitternacht; den Halbschatten der Erde verläßt er jedoch erst kurz vor 3 Uhr. Falls der Himmel nicht mit Wolken bedeckt sein wird, ist Manchem ein herrliche Gelegenheit geboten, dieses seltene Naturereigniß anzusehen.

Musik. Musik.

Lasset euch die Gelegenheit nicht entgehen. Wünscht ihr eine Orgel oder ein Piano, bestellt bei dem „Happy Home" Agenten, T. M. Ehlers, Welcome Mo. Er verkauft Pianos von $175 aufwärts. Zufriedenheit wird bei allen Instrumenten garantirt.

— Herr Gerh. Schrieser und dessen Schwester Meta, von Babbtown, befanden sich am Montag hier. Dem genannten Fräulein wurde die Ehre zu theil, Patronin der aufblühenden Stadt Meta zu sein.

Achtung.

Für deutsch katholische Farmer die sich in einer katholischen Gemeinde ansiedlen mochten, bietet sich eine gute Gelegenheit in der Umgegend von Brinktown, da mehrere englische amerikanische Farmer ihre Farmen zu mäßigen Preisen verkaufen möchten. Wegen Näheres wende man sich an die Gebrüder Winkelman.

— Am letzten Freitag kehrten Herr Henry Porth, dessen Gemahlin und Tochter Regina, von ihrer Europareise wohlbehalten wieder heim. Dieselben weilten fünf Monate lang in ihrem alten Vaterlande am Rhein. So angenehm und herrlich es draußen in Westfalen auch sein mag, ist Westphalia diesseits des Oceans immerhin ein Städtchen wonach sich ein Jeder der einmal dort gewohnt, wieder zurück sehnt. So mag es auch Herrn Porth und seiner Familie ergangen sein. Wir freuen uns nicht wenig den jovialen Herrn wieder in unserer Mitte zu haben.

Farm zu verkaufen.

Die Farm des verst. Ben. Lueckenhoff ist hiermit zum Verkaufe angezeigt. Dieselbe liegt 4½ Meilen nördlich von Westphalia und 4½ südwestlich von Loose Creek. 260 Acres Land, fast ausschließlich im Maries Bottom. 150 Acres in Kultvirung. Der Rest ist noch Wald mit schwerem Gehölze, ebenfalls reicher Boden und kann urbar gemacht werden. 80 Acres sind mit Weizen besäet. Gebäulichkeiten haben eine schöne Lage. Geräumiges Wohnhaus. Allerhand Nebengebäude darunter eine äußerst große Scheune in guter Verfassung. Große Cisterne beim Haus und gesundes Quellenwasser bei der Scheune. Farmprodukte können leicht auf den Markt gebracht werden. Zu gewissen Zeiten landen Dampfer an der Farm an, anderenfalls ist es nur eine Meile bis zum dem schiffbaren Osage Flusse.

Wegen Näherem wende man sich an Frau Ben. Lueckenhoff, John Lueckenhoff oder an die Expedition dieses Blattes.

Willst du gähnen?

Kalten Schauder, Knochenweh, Mißmuthigkeit und Kopfweh fühlen? Schreckliches Kopfweh, Fieber, Nervosität und malarische Symtome folgen diesen. Herbine kurirt in jedem Fall. J. A. Hopkins, Manchester, Kansas, schreibt: Ich brauchte Herbine mehrere Jahre. Das Beste für Malaria, Fieber Kopfweh, Galle und Blutreinigung. 50c bei J. S. Leslie.

— Unter den Koelztowners, die diese Woche Vieh hiehin brachten, bemerkten wir auch die Hrn. Gon. Falter u. Alf. Laubeth.

— Herr John Remmo von Martinsburg langte am Montag hier an, besuchte zunächst Verwandte in Wardsville und Castle Rock und vergaß auch nicht, uns in unserem Sanktum zu besuchen, von ihm erfuhren wir, daß die alten Westphalier, die jetzt im Audrain County wohnen, noch sämmtlich gesund und wohlauf sind. Er sagte auch, daß sie dort eine leichte Ernte gehabt hätten und daß besonders im letzten Jahre das Farmland bedeutend im Preise aufgeschlagen sei. Er wird hier eine Woche verweilen und sich auch die Arbeit an der neuen Eisenbahn ansehen.

Charlestown.

Wir haben hier jetzt viel Regen und schlechtes Wetter.

Die Farmer sind am Weizensäen; das Einheimsen des Welschkorns wird nächst an der Tagesordnung sein.

Die Herren Frank Dubbert und Frk. Otto lassen sich je eine Cisterne graben. Letzterer läßt auch sein Wohnhaus repariren.

Am 18. Okt. wird unser Jünglingsverein ein Bor-Dinner veranstalten.

Am 9. Sept. wurden in unserer Pfarrkirche Herr Peter Bax und Frl. Mary Lampe in den Ehebund eingesegnet. Hochw. Pfarrer Bruch vollzog den feierlichen Akt.

Der Storch hat diese Gegend abermals besucht und bei vier Familien ist Elternfreude eingekehrt. Er hinterließ bei den Familien Frk. Remmo, Heim. Kierchweg und Heim. Wankum je einen stämmigen Namenserben und bei der Familie Christ Stuckenschneider hinterließ er ein niedliches Töchterchen. Cor.

Die Farmers Mutual Ins. Company von Osage Co.

muß wieder für einen Verlust aufkommen; der zweite derartige innerhalb eines Jahres.

(Eingesandt.)

Ich möchte den Mitgliedern unseres Unterstützungsvereins und Allen sich daran Interessirenden kund thun, daß am 29. Sept. der Stall des Hrn. John Maßmann sammt Inhalt von einem Blitzstrahl vernichtet worden ist. Das Gebäude war für $600 versichert, der Inhalt $454.

Die Taxatoren werden, nachdem sie ausgerechnet haben, was ein jedes Mitglied im Verhältniß zu seiner Versicherung bezahlen muß, darüber Bericht geben. Dieses Geld muß dann innerhalb 30 Tage entrichtet werden.

Unser Verein ist in den letzten Jahren mit Verlusten hart getroffen worden; zudem sind die beiden letzten Fälle eigener Art: Zwei Brüder, Nachbarn, ließen in einem Jahre Ställe errichten; das Unglück wollte es nun, daß beide Gebäude nach etwa sechs Jahren innerhalb vier Monate durch Blitzschlag ruinirt werden sollten. Keine menschliche Kunst kann jedoch solche Unglücksfälle verhüten. Manches Mitglied wird es vielleicht beschwerlich finden, seiner Verbindlichkeit nachzukommen; doch jede Sache läßt sich von zwei Seiten ansehen. Laßt uns darum diese Sache von der besseren Seite betrachten: Wir helfen hier wieder einen vom Unglück getroffenen Mitmenschen und thun dadurch ein wohlthätiges Werk. Dies ist für uns schon eine Vergütung. Wen trifft es jetzt das nächste mal? Das dieser obige Fall der letzte sein wird, ist kaum anzunehmen; wir wollen aber hoffen, daß wir in Zukunft von einem derartigen Unglücksfall lange verschont bleiben mögen!

Wm. Bode, Pres.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Bücher Frei!

Knaben! — Mädchen!

Die mir Kunden zusenden, die Bücher zum Betrage von $1.00 käuflich bei mir erwerben, wird gratis eines der folgenden Bücher zugesandt:

Aesops Fables, Grimms Fairy Tales, Famous Men, Pilgrims Progress, Fifteen Dicisive Battles, Childs History of England or Thaddeus of Warsaw.

Prämien Bücher können in der „Volksblatt" Office in Augenschein genommen werden.

☞ Schneidet diese Anzeige aus und zeichnet euren Namen hier.....

MANCHESTER'S BOOK STORE.
225 Madison Street — JEFFERSON CITY MO.

Meta, Mo.

Herr Jos. Cassmeyer kam hier durch mit einer Wagenladungen Maschinerie für die Mühlen auf High Point. Die Herren Bruce und Meinert sind dort beschäftigt, um die unterirdischen Schätze zu heben. Es werden täglich neue Lager entdeckt. Blei und Zink ist in großer Menge vorhanden.

Warren Bird kaufte zwei weitere Lotten im Block 37 an der 3. Straße.

Herr F. Remmo von Charlestown, kam hier durch nach Balch Camp um Vieh zu erhandeln.

Herr Clem. Ware von Jefferson City transportirte die übrig gebliebenen, leeren Bierfässer und Kisten von Frank Schneider's früheren Saloon nach der Staatshauptstadt.

Col. Ramsey, Mineneigenthümer von Joplin, Mo., war letzte Woche hier und machte eine Inspektionstour durch diese Gegend um für Erz zu prospektiren. Er war sehr zufrieden mit den Aussichten.

Herr Henry Fennewald von Westphalia, kam hier durch auf dem Weg seinen Sohn Frank zu besuchen. Herr Fennewald war höchst erstaunt über den schnellen Fortschritt unseres Städtchens.

Herr N. J. Roman, Editor vom „Meta Herald" begab sich gestern in Geschäftsangelegenheiten nach Vienna.

Maurermeister Hy. Mueller erhielt den Kontrakt das „Basement" für das Wohnhaus des Herrn W. Bird zu machen.

Thomas West kaufte zwei Lotten an der 3. Straße. Er wird zwei Wohnhäuser auf denselben errichten.

W. u. J. West sind daran ihre Sägemühle hierher zu transportiren. Sie werden dieselbe im „Town Site" aufstellen um Bauholz zu sägen. Bei der großen Bauthätigkeit die sich hier entfaltet, werden die Herren vollauf zu thun haben.

Herr Heinrich Schrieser errichtet ein Gebäude für die Herren Schulz und Wanzing.

Die Eisenbahn Gesellschaft ist damit beschäftigt die Nebengeleise im „Town Site" zu erweitern und zu verlängern.

Chief Ingeneur und Eisenbahninspektor Harrison kam von einer Inspektionsreise hier durch.

Henry Fink und Scheriff Schroder kamen hier vorbei am zu erfahren, ob hier die politische Atmosphäre auch rein sei. Herr Fink eroberte viele Freunde.

Cor.

Shipleys Ferry.

Herr Balth. Heckmann und Sohn Anton holten eine Wagenladung Aepfel von Bonnots Mill.

Der Osage Fluß ist so hoch angeschwollen, wie er in diesem Jahre noch nicht gewesen ist.

Herr Jos. Gastrop kaufte einige Kopf Rindvieh hier von H. Schmitz. Einem Kälbchen ging das Heimweh so nahe, daß es durch den hohen Osage wieder zurück nach Muttern mußte.

Hunde statteten der Schafherde des Hrn. Wm. Borgmeyer einen weiteren Besuch ab und zerrissen noch zwei Schafe. Jetzt hat er Nachtwache angestellt und hoffentlich wird es ihm gelingen dem verderblichen Treiben dieser herumstreichenden „Teufen" Zügel anzulegen.

Die Lock u. Damm macht klägliche Fortschritte, weil fortwährend zu viel Wasser im Flusse ist. Der Aufseher behauptet jedoch, daß der Damm dieses Jahr noch fix und fertig sein solle. Ja, das mag der Jud' Apella glauben, wir nicht.

Der Winter rückt heran und unsere Junggesellen haben nun zugunterst ihr Augenmerk auf einige junge Wittfrauen gerichtet. Na, wenn auch etwas bürr, kann vielleicht immerhin noch eine anmutige Penelope erhascht werden. Falls diese hier „abschlagen," so würden am Ende einige in Westphalia ein Angebot nicht verschmähen.

Cor.

Erfuhr die Wahrheit.

John Wesley soll einst zu Mrs. Wesley gesagt haben: „Warum sagst du dem Kinde immer und immer dasselbe?" „John Wesley, weil einmal sagend nicht genügt." Eben dieses ist die Ursache daß dir immer und immer wieder von Chamberlains Husten Mittel gesagt wird daß es Erkältungen und Grippe heilt, daß es alle Tendenz die Lungenentzündung zur Folge hat, entgegenwirkt und daß es leicht und sicher zu nehmen ist. Zum Verkauf bei C. J. Fechtel u. Co.

Westphalia Marktbericht

Westphalia, 2. Oct. 1902

Weizen, per Bushel	48—52
Kleesamen	4.25
Mehl, White Rose, per 100	$2.00
Graham Mehl	.20
Kornmehl	.60
Kleie	.65
Shipstuff	.80
Roggenmehl	2.00
Ochsen, per 100 lb	2.00—3.00
Kühe	1.50—2.50
Milchkühe	$15.00—25.00
Schweine	5.50—6.25
Lammer	2.50—3.25
Böcke	1.00
Schinken, per lb	12½
Speck	11-12
Hühner	—7
Schmalz	12
Eier	18
Butter	12½
Rindshäute, per lb	—5
Kartoffeln	
Schaffelle	50 75

Henry Henke,
The Merchant Tailor.
Westphalia, - - Missouri.

☞ Ich habe immer eine gute Auswahl von Kasimir an Hand. Um geneigten Zuspruch bittet.

Suden, der Photograph erster Klasse.

Das größte Atelier in Jefferson City. Die besten Bilder billig und elegant. Buttons frei mit jedem Dutzend Photos.

210 East High St.
Jefferson City, Mo.

Diebsgesindel ertappt.

Langfinger werden in früher Morgenstunde von einem Farmer überrascht und bezahlen Lehrgeld.

Schon seit einiger Zeit hat die Diebere in der Gegend etwa 4 Meilen südöstlich von Westphalia lebhaft umhergespukt. Am Donnerstag Morgen nun ertappte Herr Frank Johannesmeyer zwei dieser verwegenen Burschen gerade als diese im Begriffe standen, einige mit Kartoffeln gefüllte Säcke aus einer Fruchtkammer die sich auf anderer, unbewohnten Farm des Hrn. befindet, davon zu tragen. Am genannten Morgen war Herr Johannesmeyer früher denn sonst aufgestanden, um auf dieser Farm Feldarbeit zu verrichten. Als er sich diesem Gebäude näherte, bemerkte er in der Morgendämmerung zwei Gestalten vor sich, die je in einem Sacke etwas auf der Schulter trugen. Als der ein- aus einiger Entfernung seinen unwillkommenen Besucher wahrgenommen hatte, duckte er sich ins Gras und rief seinem, um etwa 50 Schritte vor ihm befindlichen Kumpan zu, sich ebenfalls zu verstecken. Sie merkten jedoch, daß sie gesehen worden seien und als sie nun von einem kräftigen Morgengruß vom Hrn. Johannesmeyer ins Backhorn gejagt worden waren, schlugen sie die Beine in den Nacken, stoben davon wie wilde Hirsche und suchten ihr Heil in der Flucht; jedoch nachdem sie zuvor ihre Säcke geleert und aufgenommen hatten. Der eine sprang über einen Zaun und schlug sich seitwärts in die Büsche während der Andere das freie Feld wählte und in seiner Witterung wie ein Reh über einen mannshohen Stacheldrahtzaun hinwegsetzte. Herr Johannesmeyer soll die Diebe gekannt haben. Seinen Nachbarn Herren Borchorst, Schnieder, Martin Johannesmeyer u. A. sind auch wiederholentlich Lebensmittel abhanden gekommen. Sind die Diebe nun endlich erkannt und bei ihrer That ertappt worden, so dürfte es hoffentlich nicht mehr lange dauern, bis dem dreisten Unternehmungsgeiste dieses miserablen Gesindels Zügel angelegt werden wird.

One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Im Lebensgefahr.

„Ich schien ganz verändert" schreibt Alfred Bee, Wellsboro Tex. „Bilionsheit und Rückenlahmung machten mir das Leben zur Last. Konnte weder essen noch schlafen und war zur Arbeit fort zu matt als ich mit Electric Bitters begann. Dieses wirkte Wunder: Schlafe gut, kann alles essen, bin stärker und liebe schwere Arbeit." Diese Medizin verleiht gute Gesundheit und dem schwachen Kraft. Probirt es! Nur 50c bei H. Hillemeyer, Westphalia und S. N. Schell u. Sons St. Thomas u. St. Elisabeth.